

Gedenkstein für Diabetesforscher Professor Otto Rostoski in Wendemark

Vor 11 Jahren erfuhren historisch interessierte Einwohner der kleinen Gemeinde Wendemark, dass 1872 in ihrem Dorf ein bekannter Diabetes- und Lungenkrebsforscher, Prof. Dr. med. habil. Otto Rostoski, geboren wurde, der die Entwicklung der Inneren Medizin in der Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland entscheidend mitgeprägt hat.

Im Rahmen eines großen Gemeindefestes stellten sie damals auf dem ehemaligen Gutshof einen imposanten Gedenkstein für den vermutlich berühmtesten Sohn ihrer Gemeinde auf. Inzwischen ist die Schrift auf dem Gedenkstein stark verwittert.

Dr. Heinz Schneider (früher Chefarzt der Bezirksdiabetesabteilung am Kreis-krankenhaus Prenzlau) bemühte sich

um die Kostenübernahme der Neugestaltung bei der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM).

Wiederaufbereitung im Frühjahr

Innerhalb weniger Tage antwortete der Geschäftsführer, Rechtsanwalt Maximilian Broglie, dass die DGIM die Finanzierung übernimmt. Schon im Frühjahr 2013 wird der Bildhauerhof Ring-Wilhelm aus Stolpe die Wiederaufarbeitung des Gedenksteins vornehmen. Frau Ring hatte bereits vor 10 Jahren die Gestaltung des circa 2,20 Meter hohen Steins ausgeführt.

Dr. H. Schneider, Mahlow



Der Gedenkstein trägt die Inschrift:

„ Zum Gedenken an
Prof. Dr. med. habil. Otto Rostoski,
• am 04.09.1872 in Wendemark
+ am 10.01.1962 in Dresden “